

in der Steyrmarch gehabt, dann von Ihnen hat Abbt Hainrich von Admund die Zehent im Mürcztall Erkhauft Hist. Albert. I. Reimweisz.

Und alle die Zehent im Mürczthall (= Rehr. 69852—55) die abbt Hainrich vormall khauft gen Agmundarij von den Sachsengangarij'.

Auch Hss. 1. 2 (d. i. die Wiener Hs. 3040 und die Stockholmer) haben 'agmundären', was ins Gewicht fällt, da Strein selbst die Form Admund gebraucht.

L VII, Bl. 220 = W VI, S. 330 f., über Ulrich Prüeschink: . . . 'Das diser (W:er) ain Österreicher zeuget Khonig Albrecht Histori Reimweisz beschriben, wie volgt

L	W
(= Rehr. 70 633	Wann
—70 642) Wen man mit sah zogen	dem
von Osterreich den Landt	
Die werden ewch genandt	
von mir alle gar	
Von Valckenberg H. Hadmär	Valchenwerch H.
	Hadmar
und von Pillichdorf Herr Diet-	Pillichstorf
reich	
zwen Höld lobleich	Held
Die nant man Creuspöcken	Creuspeken
und herrn ulreich den	Ulrichen
checken	
Den man Püeschenck nannt etc.	Prueschinck nennt etc.

Und hernach:

(= Rehr. 72 531	Ainen Helt unverzait	
—72 540)	was gebohrn von Ostreich	Österreich
	Der Prueschenck Herr ulreich	Prüeschinckh
	Der sich an Ehren nie (corr.	nie
	aus 'nicht') vergass	
(72 535)	Zu Hainburg er sass	
	und was des Hofmarschalch	
	Chünig Albrecht Empfalch	
	Denselben Held zier	dem selben solt zier
	von Österreich die Pannier	
	Des kander woll nach Ehren	Gund
(72 540)	pfflegen etc.	

Die Lesart LW (v. 70640) 'Creuspöcken (—peken)' steht der Hs. 2 'chrewspekchen' (gegen Hs. 1 'chrewzpecken') näher. Das Citat von 72531 ff. kommt nochmals L XIV, Bl. 66^b vor, mit den Varianten 72532 'Österreich', 72534 'nit' (für 'nie'), 72540 'chündt'. Die Lesart 'Hainburg' stimmt zu Hs. 2 (gegen 'haymb.' 1).